©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Aktuelle Informationen

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

15. 10. – 19. 10. 2012	**Kurs für Anfänger in der Forellenzucht,** BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw.at
22. 10. – 24. 10. 2012	EIFAAC-Symposium: **Towards responsible future in inland fisheries. Management-related collaboration in inland fisheries and aquaculture.** Hämeenlinna, Finnland. Info: http://www.rktl.fi/eifaac
25. 10. 2012	**ÖWAV-Seminar: Fischaufstiegshilfen** im Bundesamtsgebäude in Wien. Info und Anmeldung: Irene Peyerl, Seminarmanagement Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien, Tel. +43 (1) 535 57 20 - 88, E-Mail: peyerl@oewav.at
7. 11. 2012	**Otters and Fisheries Conference.** Edinburgh, Scotland. Website: http://www.otter.org/OttersAndFisheriesConference.aspx
8. 11. – 9. 11. 2012	**Österreichische Fischereifachtagung,** Schloss Mondsee. BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw
14. 1. – 18. 1. 2013	**Fischereifacharbeiterausbildung: Basis-Modul**
21. 1. – 8. 2. 2013	**Fischereifacharbeiterausbildung: Modul I.** BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw.at
15. 1. – 16. 1. 2013	**Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht,** Schlossberghalle, Stadt Starnberg. Info: Bayerische Landesanstalt fürLandwirtschaft, Institut für Fischerei, Weilheimer Straße 8, 82319 Starnberg, Tel. 00 49 (0) 81 51 / 26 92 - 121. http://www.LfL.bayern.de (Das Fachprogramm wird in Heft 11/12 - 2012 veröffentlicht.)

BÜRO FÜR FORSTWESEN, LANDSCHAFTSPFLEGE UND LANDSCHAFTSGESTALTUNG
Allgemein gerichtlich beeideter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei und Reinhaltung des Wassers
Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen
A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1, Tel. 0 43 52 / 39 36 11, Fax 0 43 52 / 39 36 20, Mobil 0 664 / 24 39 786,
E-Mail: ulrich.habsburg@gmx.at

TEICHWIRTSCHAFT Gut Dornau
Mitglied des N.Ö. Fischgesundheitsdienstes
BESATZFISCHE
Internet: www.gutdornau.at
E-Mail: dornau@hotmail.com
2544 Leobersdorf
Telefon: 0 22 56 / 62 6 66, Fax: 62 79 0
Bürozeiten: 7.30 – 12.30 Uhr

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Österreichische Fischereifachtagung

Mondsee, 8. bis 9. November 2012

Programm

Donnerstag, 8. November 2012

14.00 Uhr:	Dr. Albert Jagsch, BAW-IGF: **Begrüßung, Überblick über die Tätigkeit des IGF 2011/12**
14.30 Uhr:	Walpurga Zopf, LFA OÖ & Dr. Daniela Achleitner, BAW-IGF: **Neuerungen bei der Berufsausbildung in der Fischereiwirtschaft**
15.00 Uhr:	Prof. Dr. Elisabeth Licek, Wien: **Von der Infektion zur Krankheit**
15.30 Uhr:	Mag. Thomas Weismann, BAW-IGF: **Taumelkrankheit (*Ichthyophonus hoferi*) bei der Regenbogenforelle. Fallbericht über eine mittlerweile seltene Erkrankung**
16.00 Uhr:	Pause
16.30 Uhr:	Mag. Richard Mayerhofer, VetmedUni Wien: **Bericht über die Tagung der deutschsprachigen EAFP in Bautzen**
17.00 Uhr:	FM DI Markus Payr, Sirnitz: **Chancen und Schwierigkeiten eines mittleren Aquakulturbetriebes am Beispiel der FZ Payr. Rückblick von 10 Jahren**
17.30 Uhr:	Dr. Arno Achatz, AGES Linz: **Radioaktivität bei wildlebenden Fischen**

Ab ca. 19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Hotel Krone, Mondsee, Rainerstraße 1

Freitag, 9. November 2012

9.00 Uhr:	Dr. Michael Schabuss, Profisch, Wien: **Renaturierungsprojekt MoRe an der March bei Hohenau**
9.30 Uhr:	DI Thomas Friedrich, Linz: **Historische Verbreitung, gegenwärtige Situation und zukünftiges Potenzial von Stören in österreichischen Flüssen**
10.00 Uhr:	Mag. Clemens Ratschan, EZB Engelhartszell: **Historische und aktuelle Entwicklungen zum Huchen in Österreich – Fisch des Jahres oder lebendes Fossil?**
10.30 Uhr:	Pause
11.00 Uhr:	Peter Rey, Hydra-Institut, Konstanz: **Interreg-III-Projekt Bodensee-Seeforelle (angefragt)**
11.30 Uhr:	FM Mag. Vinzenz Bammer, BAW-IGF: **Erste Erfahrungen mit dem elektrischen Bodenschleppnetz in der ungarischen und österreichischen Donau – eine Methode zur quantitativen Beprobung der benthischen Fischfauna**
ca. 12.00 Uhr:	Schlussworte des Präsidenten des Österreichischen Fischereiverbandes, Dr. Emilio Stock

Ort: **Veranstaltungszentrum Schloss Mondsee, 5310 Mondsee**

Veranstalter: BAW, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde; Österreichischer Fischereiverband

Anmeldung: BAW, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel.: 0 62 32/38 47, Fax: 0 62 32/38 47 33, E-Mail: office.igf@baw.at.
Anmeldung bis **spätestens 5. November 2012** erbeten.

Tagungsförderungsbeitrag: € 75,– (Einzahlung auf Kto. 4101756774, »Fachtagungen«, bei der Salzburger Sparkasse, BLZ 20404, IBAN: AT502040404101756774, BIC: SBGSAT2S)
Bei Zahlung am Einlass: € 80,–.

Quartiere: **Information beim Tourismusverband Mondseeland, Mondsee–Irrsee**, Tel.: 0 62 32/22 70, E-Mail: info@mondsee.at, Internet: www.mondsee.at

HR Dr. Albert Jagsch

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Fortbildungsseminar für Fluss- und Seenfischer am Institut für Fischerei der LfL in Starnberg, 19. und 20. November 2012

PROGRAMM

Montag, 19. November 2012, 13.00 Uhr

1. *Dr. H. Wedekind, Dr. M. Klein,* Institut für Fischerei der LfL, Starnberg:
   Begrüßung und Überblick über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 2012
2. *Dr. F. Geldhauser,* Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München:
   Aktuelles aus der Fischereiverwaltung
3. *V. Schröder,* Regionalbüro MSC Deutschland, Berlin:
   Möglichkeiten einer Zertifizierung nach MSC in der Fluss- und Seenfischerei

Kaffeepause

4. *L. Erhard,* Fischerei Gebhard, Possenhofen:
   Erfahrungen beim Aufbau eines eigenen Seenfischereibetriebes
5. *Dr. G. Kluxen,* Regierung von Mittelfranken, Ansbach:
   Pilotstudie zum Abschuss von Kormoranen in Schutzgebieten
6. *Dr. U. Brämick,* Institut für Binnenfischerei e.V., Potsdam-Sacrow:
   Situation des Aalbestandes und Umsetzung der Aalmanagementpläne in Deutschland

19.00 Uhr: Geselliger Abend im Gasthof »In der Au«, Starnberg

Dienstag, 20. November 2012, 9.00 Uhr

7. *Dr. O. Born,* Fischereifachberatung Bezirk Schwaben, Salgen:
   Vorstellung der Tätigkeiten und Aufgaben der Fischereifachberatung im Schwäbischen Fischereihof Salgen
8. *D. Fey,* Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Kirchhundem-Albaum:
   Wanderfischprogramm NRW

Kaffeepause

9. *M. Eberle,* Institut für Fischerei der LfL, Staatl. Fischbrutanstalt Nonnenhorn:
   Herstellung von grätenfreien Hechtfilets und Erfahrungen aus der Praxis
10. *Dr. M. Klein,* Institut für Fischerei der LfL, Starnberg:
    Aktuelles und Wissenswertes – kurz berichtet

ca. 12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Dr. Wedekind
Leiter der Instituts

Dr. Klein
Leiter des Arbeitsbereichs
Fluss- und Seenfischerei

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN

SALZBURG

Aktion des LFV Salzburg zum österreichweiten Tag der Natur 2012

Zum österreichweiten Tag der Natur hat sich der Landesfischereiverband Salzburg (LFVS) mit seiner populärwissenschaftlichen Station »Fischen und Forschen am Karlsbader Weiher« im Rahmen des Rupertigau-Fischens der Peter-Pfenninger-Schenkung am Sonntag, den 24. Juni 2012 beteiligt. Der Karlsbader Weiher liegt in der Stadt Salzburg in Liefering. Bei unserer populär-wissenschaftlichen Station boten wir den insgesamt 72 Teilnehmern folgende Schwerpunkte:

- Lebende wirbellose Kleintiere aus dem Karlsbader Weiher unter dem Mikroskop beobachten und bestimmen
- Fisch-Bestimmungsschlüssel mit Fischquiz
- Wassertier-Memory
- Unterscheidung von Flusskrebsarten anhand der Panzer (Edelkrebs versus Signalkrebs)

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Das »Arbeitsteam« des LFV beim Tag der Natur. V. l.: Peter Laun, Daniela Latzer, Susanne Grill

Einführung in die Artenvielfalt der Fische beim Fischquiz

Alle Fotos: PPS, Gumpl

Ein Blick durch das Mikroskop – immer faszinierend

- Bestimmung des pH-Wertes und Versuch mit schwachen Säuren und Laugen
- Magnetfisch-Angeln für die ganz kleinen Besucher.

Dieses breite Programm bot für jeden etwas, und mitunter »verirrte« sich auch so manch erwachsener Betreuer zu unserer Station. Besucheransturm und Interesse waren im Laufe des Vormittags des Veranstaltungstages negativ proportional zum Beißverhalten der Fische im Karlsbader Weiher.

Der LFVS bedankt sich bei den Mitarbeitern Daniela Latzer, Susanne Grill und Peter Laun sowie bei den »Pfenningern« für die perfekte Organisation der tadellosen Rahmenbedingungen.

OBERÖSTERREICH

Scharfling als Kompetenzzentrum für Fischzucht wichtig

Eisl: Know-how in ganz Österreich anerkannt – Heimischer Speisefisch hat Zukunft

Die beiden Agrarreferenten Landesrat Sepp Eisl und sein oberösterreichischer Amtskollege Landesrat Max Hiegelsberger besuchten am 18. Juli das Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling am Mondsee. Diese Einrichtung befindet sich genau im Salzburger/oberösterreichischen Grenzgebiet. In den kommenden Monaten werden Leitungspositionen nachbesetzt.

»Uns ist es wichtig, dass dieses Kompetenzzentrum weiter erhalten und fortschrittlich ge-

Edelkrebse (*astacus astacus*), Ursprung: Alpenvorland, 2–3 jährig
Nasen (*chondrostoma nasus*), Ursprung: Donau-Einzugsgebiet
Elritzen, Aalbesatz (*), **verschiedene Störarten**
Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle, 36129 Gersfeld, Deutschland, Tel.: +49 6654|919220, Fax: +49 6654/8277 · www.fisch-gross.de

(*) in Österreich verboten!

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Albert Jagsch (Institutsleiter), LR Max Hiegelsberger, LR Sepp Eisl und Franz Grubinger (Fischereimeister)

führt wird. Das Know-how aus Scharfling ist bei der Fischereimeister-Ausbildung oder auch bei den verschiedensten Fortbildungen zur Fischzucht in ganz Österreich anerkannt. Wir müssen dieses Kompetenzzentrum weiter stärken, denn gerade der heimische Speisefisch hat Zukunft«, erklärten Landesrat Sepp Eisl und Landesrat Max Hiegelsberger. Insgesamt arbeiten derzeit in Scharfling auf oberösterreichischer bzw. Kreuzstein auf Salzburger Seite 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Gewässerökologie, Fischereibiologie, Seenkunde und Fischzucht.

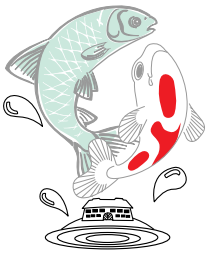
Salzburger Landeskorrespondenz, 26. Juli 2012

KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

EU/Brüssel: Rückwurfverbot beschlossen

Derzeit müssen gemäß EU-Vorschriften große Mengen von Fischen zurückgeworfen werden, weil diese zu klein sind oder eine Quote schon ausgefischt ist. Europaweit wird die Discard-Menge auf jährlich 1,3 Mio. Tonnen (13 % der Gesamtfangmenge) geschätzt.
Der Rat der EU-Fischereiminister hat sich jetzt grundsätzlich darauf geeinigt, diese Rückwürfe zu verbieten. Mit Beginn 1. 1. 2015 wurde ein Beginn des schrittweisen bis zum 1. 1. 2018 vollständigen Rückwurfverbots festgelegt. Ja. (www.fischmagazin.de)

www.Fische.at
Besatzfische aus eigener Zucht
von A wie Amur bis Z wie Zander
aus 98 naturbelassenen Teichen.



Wo Teichwirtschaft GUT WALDSCHACH
aus dem Ei schlüpfen lässt;
stecken gesunde Topfische
dahinter.

Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!
DVD auf Anfrage !

A-8521 Schloß Waldschach 1, **T:** +43 (0)664/3411212, **M:** office@fische.at, www.fische.at

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Laos/Thailand: Ambitioniertes Projekt gegen Aussterben des Mekong-Riesenwelses

Der WWF startete jetzt ein Projekt zur Erforschung der vom Aussterben bedrohten Riesenwelse des Mekong-Flusses. Mittelpunkt des Programmes ist das Befestigen von Miniatursatellitensendern an den Fischen selbst. Damit werden dann Daten über Schwimmrichtung und Tiefe und auch Laichplätze dieser bis zu 350 kg schweren Flussriesen ermittelt. In den vergangenen 20 Jahren schrumpfte die Population der Mekong-Riesenwelse um ca. 90 Prozent. Der 4500 km lange Mekong beherbergt vier der weltweit größten Süßwasserfische der Erde. Leider werden diese Fische als kulinarische Spezialität in Laos und Thailand noch immer illegal verfolgt. HOT/WWF

Panama: Internationale Walfangkommission warnt vor Walfleisch

Die internationale Walfangkommission hat kürzlich vor dem Verzehr von Walfleisch eindringlich gewarnt. Es wird festgestellt, dass Walfleisch stark mit Schadstoffen belastet ist und deshalb ein Gesundheitsrisiko darstellen kann. Dies wurde in einer einstimmig angenommenen Resolution bei der IWC-Jahrestagung in der Hauptstadt Panamas festgestellt. Die Konsumenten in den Walfangländern müssen aufgeklärt werden, vor allem Schwangere, Kinder und ältere Menschen sind hier besonders stark gefährdet. HOT

VOGT-NETZE ÜBERALL
gegr. 1933

FISCHNETZE
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller
Netzweberei Rudolf Vogt
Itzehoer Netzfabrik GmbH
E-Mail: info@vogtnetze.de
D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023
Tel. 0049-4821/7017, Fax 0049-4821/78506

Zertifizierter Forellenzuchtbetrieb – attestiert frei von allen Forellenseuchen – Kategorie 1
Regenbogen- u. Bachforellen
Bachsaiblinge . Eier . Brut
Setzlinge . Speisefische
Lachsforellen
Forellenzucht St. Florian
Martin & Christa . Ebner
A-5261 Helpfau-Uttendorf . St. Florian 20 . Tel./Fax +43 7724.2078 . +43 676.91 55 672
office@forellen-ebner.at . www.forellen-ebner.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Aktuelle Informationen 244-249